

NSATZ IN WIEN
ines und Diplomaten
bei der Rettung des
en Friedhofs Währing.



BOEING HEBT AB
Schon vor dem Jungfernflug
ist der neue Dreamliner ein
Verkaufsschlager.

SEITE 17

DIE RICHTIGE MISCHUNG
„Doppelter Einsatz“ im TV,
Bühnenerfolg in Reichenau:
Eva Herzig will vielseitig bleiben.

SEITE 31

KURIER

UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR ÖSTERREICH



STEPHAN BOBOWICZ/STERN

erer holt Borg ein



Umfrage

Mehrheit gegen Eurofighter-Deal

53 Prozent der Österreicher mit der Entscheidung von Minister Darabos unzufrieden / Großer Ärger im Heer

Die Hoffnung der SPÖ, mit dem Eurofighter-Deal bei der Bevölkerung zu punkten, erfüllt sich nicht: 53 Prozent der Österreicher sind mit der Entscheidung, 15 statt 18 Flugzeuge zu kaufen, sehr

oder eher unzufrieden. Das ergab eine *Integral*-Umfrage für den KURIER. 37 Prozent hätten lieber alle Eurofighter abbestellt gesehen, 19 Prozent sagen, Darabos hätte alle 18 Jets nehmen sollen. Ho-

he Militärs fürchten, dass die Eurofighter bis Sommer 2008 nicht einsatzfähig sein werden, weil für die Logistik alle Daten des Deals fehlen: „Wir gehen im Kreis.“

SEITE 2

Terrorserie USA verlieren Vertrauen in Iraks Premier

230 Terror-Tote an einem Wochenende – dieses Blutbad könnte für Iraks Premier Nuri al-Maliki Folgen haben. Laut US-Medienberichten ist die Regierung in Washington mit dem Verbündeten unzufrieden. Er versage sowohl im Kampf um mehr Sicherheit als auch bei den politischen Reformen. Es wird bereits über einen Sturz Malikis spekuliert. Aber auch die US-Truppen können lediglich der Blutspur des Terrors folgen: El-Kaida-

Hias Mayer, 1950–2007

Er war Komödiant, Volksmusiker und das „Urviech der Nation“: Matthias „Hias“ Mayer ist am Wochenende im Alter von 56 Jahren freiwillig aus dem Leben geschieden. Lange Jahre trat der Steirer als Fixstern im „Musikantenstadl“ auf und erreichte Fans weit über Österreich hinaus.

SEITE 31



Strom-Geschäft in der Türkei

Der Strombedarf der Türkei wächst rasant. Der österreichische Verbund will mit Großinvestitionen im türkischen Geschäft mitmischen. Verbund-Partner ist der türkische Mischkonzern Sabanci, der in Österreich kein Unbekannter ist: Er lieferte bereits 200 Busse an den Postbus.

SEITE 18

Gute Chancen für Elite-Uni

Der in Wien geborene Nobelpreisträger Eric Kandel sieht gute Chancen für die Elite-Uni – wenn man keine Kompromisse schließt

„Doppelter Einsatz“

Herzig, schon lang nicht mehr herzig

Eva Herzig über die morgen, Dienstag (22.15 Uhr), auf RTL startende letzte Staffel der Krimiserie „Doppelter Einsatz“.

VON ANNA GASTEIGER

Ich war ja früher immer blond und herzig“, sagt sie, „dagegen habe ich mich immer ein bisschen gewehrt. Dann diese Kommissarin zu spielen, war eine Herausforderung.“

Jetzt ist sie immer noch blond, aber nicht mehr herzig, sondern nur noch Herzig. Und Kommissarin ist sie auch nicht mehr lange.

RTL zeigt ab morgen, Dienstag (22.15 Uhr), die letzten Folgen der Krimiserie „Doppelter Einsatz“ mit Despina Pajanou und Eva Herzig in den Hauptrollen.

Eingestellt Von 1994 bis 1997 wurden drei aus 45-minütigen Folgen bestehende Staffeln gedreht, damals wirkte noch Victoria Siebert an Pajanous Seite. Seitdem wurden pro Jahr vier 90-Minüter produziert und jeweils im Jänner ausgestrahlt. Bis jetzt. Die Serie wird eingestellt, die letzten vier Folgen im Sommerloch verräumt.

Eva Herzig, seit 2005 als Caroline Behrens im doppelten Einsatz, über die Gründe



STEPHAN BOROVICZENY

Eva Herzig an drei Fronten: „Ich möchte weiterhin gutes Theater, gute Filme und gutes Fernsehen machen“

fürs Ende: „Das neue RTL-Führungsteam hat sich positiv über ‚Doppelter Einsatz‘ geäußert. Aber das Fernsehen ist immer in Umwandlung, die Interessen der Zuschauer und des Senders verschieben sich, dadurch entstehen neue Formate und von manchen alten Formaten trennt man sich.“

Gute Quoten wird es für „Doppelter Einsatz“ diesmal wohl nicht geben. „Ich wünsche es mir, obwohl wir ehrlich gesagt schon bessere Sendeplätze hatten. Ich hoffe aber, dass unsere Filme trotzdem die Anerkennung bekommen, die sie verdienen.“

Herzig hatte anfangs gezögert, die Kommissarinnen-Rolle anzunehmen. Aus Angst vor der Festlegung, und weil „viele die Nase

rümpfen und sagen: Das ist doch RTL, wie kann man für einen Privatsender drehen. Man muss sich angeblich entscheiden, ob man ein ARD-Gesicht oder ein RTL-Gesicht sein will. Es gibt Kollegen, die das getan haben. Ich will mich aber nicht festlegen, ich will unterschiedli-

Eva Herzig: Film, Fernsehen, Theater

Theater Eva Herzig studierte in Graz Schauspiel und war bis 1997 Ensemblemitglied des Wiener Burgtheaters. Derzeit spielt sie bei den Festspielen Reichenau in Hoffmannsthal's „Der Schwierige“.

Fernsehen Herzig ist auch als Film- und Fernsehschauspielerin etabliert. Sie wirkte unter anderem in Robert Dornhelms „Der Unfisch“ (1996) mit. Im Herbst wird sie in der ARD-Produktion „Suchkind 312“ zu sehen sein: In dem Nachkriegsmelodram spielt sie an der Seite von Christine Neubauer.

che Sachen machen.“ Was nicht immer leicht sei, vor allem wenn man gewisse Ansprüche hat: Wirklich interessante Angebote sind selten.

„Selbst Leute, die auf den ersten Blick nur tolle Sachen machen, jammern. Es ist nicht leicht, auszuwählen. Ich sage relativ oft Nein, aber manchmal muss man halt auch Ja sagen. Ich hab einmal ein ganzes Jahr lang alles abgelehnt. Habe mir gedacht: Ich muss konsequent und hart bleiben. Aber das war auch frustrierend. Die richtige Balance zu finden, ist schwierig.“

Theatermaschine Derzeit spielt Herzig, die als 25-Jährige am Burgtheater kündigte und nach Berlin zog, weil sie „jung sein und leben wollte, keine Theatermaschine werden“, in Hugo von Hofmannsthal's „Der Schwierige“ bei den Festspielen Reichenau.

Die Kritiker lobten. Der Balanceakt ist wieder einmal gelungen.



„Doppelter Einsatz“ mit Despina Pajanou